



## Lebendig und kräftig und schärfer ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Sonderheft der Jungen Kirche finden Sie Auslegungen zu den biblischen Texten des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags, der vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln stattfindet. Seit vielen Kirchentagen übersetzen und kommentieren Exegetinnen und Exegeten das ausgewählte Textmaterial für Bibelarbeiten und Gottesdienste. Mit diesem Heft wird diese Arbeit mit der Bibel einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

„Lebendig und kräftig und schärfer ...“ (Hebräer 4,12), die Losung des kommenden Kirchentags charakterisiert in ungewöhnlicher Form das Wort Gottes. Der Hebräerbrief spricht von der Lebensfülle des Wortes Gottes, seiner Wirkungskraft und Fähigkeit, Geister zu unterscheiden. Jedes Geschöpf wird mit Seele und Geist, Kopf und Herz angesprochen und ist als solches in die Verantwortung gerufen. Das Wort Gottes soll in all seinen Ausdruckformen zu einem Grundthema des Kirchentags werden. Dabei bleibt die Frage, wie wir dieses Wort erfahren, in der Bibel, in der Natur, in Begegnungen, im Glauben – doch welchem Glauben? Was leistet die Frage nach Gottes Wort als evangelischer Beitrag zur ökumenischen Diskussion gerade in Köln? Zur Beteiligung an diesen Fragen beim Kirchentag 2007 lädt auch die Junge Kirche ein.

Wir hoffen, dass dieses Heft Ihnen bei der Vorbereitung auf den Kirchentag, aber auch darüber hinaus im Kirchenalltag behilflich sein wird.

Kirchentagspastor  
Jan Janssen

Junge Kirche  
Gerard Minnaard

- 01 Die Übersetzungen der Bibeltexte für den Kirchentag  
**Jürgen Ebach**
- 02 „Heute, wenn ihr doch auf Gottes Stimme hörtet!“  
Der Text für den Eröffnungsgottesdienst:  
Hebräer 4,12 f.  
**Klaus Wengst**
- 08 Der einsame Kampf Jesu  
Der Text für die Bibelarbeit am Donnerstag:  
Matthäus 4,1–11  
**Luise Schottroff**
- 15 Das Wort Gottes und die Prophetie  
Der Text für die Bibelarbeit am Freitag:  
Jeremia 23,16–32  
**Frank Crüsemann**
- 25 Auf dem Marktplatz  
Der Text für die Bibelarbeit am Samstag:  
Apostelgeschichte 17,16–34  
**Claudia Janssen**
- 29 Glaube und Kunst  
**Heimat-los**
- 38 Gottes Wort und nicht das alte Lied  
Der Kirchentagspsalm: Psalm 33, 1–22  
**Jürgen Ebach**
- 44 Lebendige Widerworte  
Der Text für das Feierabendmahl:  
Matthäus 15,21–28  
**Marlene Crüsemann**
- 49 Die Farbe(n) Gottes  
Der Text für den Schlussgottesdienst:  
I. Könige 19,1–13a  
**Ulrike Bail**
- 56 Namen und Abkürzungen der biblischen Bücher  
(Loccumer Richtlinien)

### **Ruhe-los und Heimat-los – Die Bilder in diesem Heft**

In dem Textabschnitt des Hebräerbriefes, aus dem die Losung stammt, ist „Ruhe“ ein zentrales Wort. Das hebräische Wort *menucha* aus Psalm 95,12, das die Autoren und Autorinnen des Hebräerbriefes zitieren, hat jedoch weniger eine zeitliche, als vielmehr eine räumliche Bedeutung. Die Ruhe ist hier vor allem die Ruhe im Raum: das verheißene Land – die Heimat.

Die Bilder in diesem Heft wollen die beiden Dimensionen des Wortes „Ruhe“ im Sinne der Losung – als ein kritisches Wort, das uns zur Besinnung ruft – zum Ausdruck bringen. Die Plakate von Klaus Staeck in der Mitte des Heftes thematisieren die heillose Verbindung von Raum und Mammon, während die Plakate und Bilder auf den anderen Seiten im Kampf um eine mammonfreie Zeit entstanden sind.